

§ 77.

Deutschland zur Zeit der Schlesiſchen Kriege 1740—1763.**I. Der erste Schlesiſche Krieg 1740—1742.**

1. **Friedrich II.** (1740—1786) ſtellte ſich vom erſten Tage ſeiner Regierung an als ein ganz anderer dar, als man erwartet hatte. Mit durchdringender Klarheit und eiſerner Willenskraft trat er an die Zeitlage heran, die ihm neue Bahnen zu weiſen ſchien. Sobald in Öſterreich mit Karl VI. der letzte Habsburger geſtorben war (Okt. 1740), erneuerte der König alte Erbanſprüche der Brandenburger auf Schleſien. Und da Maria Thereſia, Öſterreichs neue Herrin (1740—1780), die Herausgabe verweigerte, ſchritt er ſofort zur Entſcheidung der Waffen.

Schleſien wurde ehemals von Herzögen regiert, welche der Lehenshoheit der böhmischen Könige unterſtanden. Im Jahre 1537 war zwiſchen Brandenburg und Schleſien eine gegenseitige Erbverbrüderung eingegangen worden, gegen welche König Ferdinand I. als Lehensherr ſeinen Einſpruch erhob. Als ſich dann 1675 die ſchleſiſchen Lehen durch den Tod des letzten Herzogs erledigten, zog ſie Kaiſer Leopold an Öſterreich und bewog auch den Großen Kurfürſten zur Verzichtleiſtung auf ſeine immerhin ſtrittigen Anrechte (1686). Erſt der Umſtand, daß eben das Habsburgiſche Geſchlecht im männlichen Stamme erloſch, gab dem König Friedrich erwünſchte Veranlaſſung, auf die alten Anſprüche zurückzukommen.

2. **Die Eroberung Schlesiens.** Während Karl Albert von Bayern ſich bemühte, Anrechte auf die gemahte öſterreichiſche Erbſchaft zu erweiſen (vgl. S. 38 oben), fiel Friedrich noch im Dezember 1740 nach Schleſien ein und beſetzte binnen Monatsfriſt die ganze Provinz. Die ſchnell vollendete Eroberung ſicherte er ſich in den zwei folgenden Jahren durch wiederholte Siege (bei Mollwitz in Schleſien 1741 und bei Chotußitz oder Gzaskau in Böhmen 1742). Von anderer Seite hart bedrängt, mußte Maria Thereſia im Frieden zu Breslau 1742 ganz Schleſien bis zur Oppa an Friedrich abtreten. Preußen hatte damit ein großes und erträgnisreiches Land gewonnen, das bis heute zu ſeinen beſten Provinzen gehört.

II. Der Öſterreichiſche Erbfolgekrieg 1741—1748 und der zweite Schlesiſche Krieg 1744—1745.

1. **Bayerns Anſprüche auf Öſterreich.** Kurfürſt Karl Albert von Bayern (1726—1745) hatte mittlerweile den europäiſchen Höfen ſeine rechtlichen Anſprüche auf Öſterreich dargetan und die Unterſtützung von Preußen, Sachſen, Frankreich und Spanien erwirkt.